



# Umgang mit Beschwerden



Gymnasium „In der Wüste“  
Kromschröderstr.33  
49080 Osnabrück

Stand: 01.08.2019

# Umgang mit Beschwerden am Gymnasium „In der Wüste“

## Überblick

Mit dem Leben in der Schule sind immer wieder auch Konflikte verbunden. Wenn man die überaus große Zahl der täglichen Begegnungen und das komplexe Miteinander aller am schulischen Prozess Beteiligten betrachtet, so sind Beschwerden weder überraschend noch sollten sie als Problem begriffen werden. Vielmehr benötigt die Schule Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und für Abhilfe zu sorgen. Vermeidungsstrategien sind hier nicht dienlich. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der Schulalltag am Gymnasium „In der Wüste“ nicht durch Beschwerden in Form von missbilligenden oder gar verletzenden Äußerungen geprägt wird.

## Ziele

Die Schule fördert die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten sowie der Schülerinnen und Schüler an den Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen.

## Rechtsgrundlagen

Grundgesetz: insbesondere Art. 17 „Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“

Niedersächsisches Schulgesetz: insbesondere § 2 „Bildungsauftrag von Schule“

Grundsatzertelasse zu „Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten“, Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler“, „Aufgaben und Ziele“

## Grundsätze

Es ist der Schule ein Anliegen, darzulegen, wie Eltern, Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen geben können. Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner sollte in jedem Fall zunächst die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer und darüber hinaus gegebenenfalls die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer sein. Erfahrungsgemäß werden auf diesem Wege in der Regel Lösungen gefunden. Im Gespräch lassen sich die Meinungsverschiedenheiten offen diskutieren und üblicherweise auch klären. Ursachen von Beschwerden sind nicht selten Fehldeutungen von Äußerungen, falsche Informationen oder Irrtümer.

Falls kein befriedigendes Ergebnis gefunden wird, steht den Beteiligten natürlich auch gerne der Schulleiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei Bedarf kann gegebenenfalls auch eine Beratungslehrkraft einbezogen werden.

Eltern vereinbaren Gesprächstermine bitte über Ihr Kind direkt mit der Lehrkraft (z.B. mit Hilfe des **Timers**) oder telefonisch über das **Sekretariat** der Schule. Selbstverständlich besteht zudem die Möglichkeit, Anliegen der Schule schriftlich mitzuteilen, auch per **E-Mail**.

Damit stehen transparente und leicht zugängliche Kommunikationswege zur Verfügung. Auf die besonderen Möglichkeiten, die sich mit den regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen ergeben, wird ausdrücklich hingewiesen. Grundsätzlich sollten Eltern Ihre Kinder stets ermutigen, sich im Sinne zunehmender Eigenverantwortung bei Schwierigkeiten auch selbst unmittelbar an eine Lehrkraft zu wenden und ein offenes Gespräch zu suchen.

Die Schule bittet ausdrücklich um Vertrauen in die Arbeit aller, die mit Verantwortung an der Gestaltung des Lebens im Gymnasium „In der Wüste“ beteiligt sind.



Nils Fischer, Schulleiter